

## **5-Punkte-Plan der Freien Wähler zum Breitbandausbau**

Die Fraktion der Freien Wähler im Bayerischen Landtag setzt sich vehement für den Ausbau des schnellen Internets in ganz Bayern ein. Immer wieder treten politisch aktive Bürger an uns heran und bitten uns um Hilfe.

Die Breitbandinitiative des Freistaates hat ihr zentrales Portal unter [www.breitband.bayern.de](http://www.breitband.bayern.de). Das Portal nennt die Voraussetzungen, Durchführungsschritte und Förderrichtlinien der bayerischen Breitbandförderung. Hier finden Sie auch die ersten Ansprechpartner für Ihre Kommune. Wir empfehlen dringend, die Möglichkeiten dieses Portals als ersten Schritt zu nutzen.

Allerdings weist dieses Programm nach unserer Auffassung erhebliche Mängel auf, was wir auch immer wieder gegenüber der Regierung artikulieren und daher Nachbesserungen einfordern.

Denn: In zahlreichen Fällen hat die Kommune alles in ihrer Macht stehen unternommen und stößt auf das Problem, dass sich kein Anbieter zur Breitbandversorgung findet. Dies ist das zentrale Problem der Breitbandinitiative, auf dem die Kritik der Freien Wähler aufsetzen. Diese haben wir bereits mehrfach lautstark artikuliert und werden nicht müde, weiterhin eine zentrale Steuerung des Freistaats Bayern einzufordern.

Unsere Forderungen:

### **1. Breitbandversorgung als Landesaufgabe**

Die Erweiterung der Breitbandinitiative zu einer Breitbandaktion, in der die Staatsregierung eine koordinierende, lenkende und strategische Verantwortung für die Landesaufgabe Breitbandversorgung übernimmt.

### **2. Masterplan als Ausbauplan für Bayern**

Die Erstellung eines Masterplans durch die Staatsregierung. Dieser Masterplan soll weit über eine Bedarfsanalyse, die in weiten Teilen bereits vorliegt, hinausgehen. Er soll unter Berücksichtigung der Expertise aller Telekommunikations- und weiterer Infrastrukturanbieter einen konkreten Ausbauplan für Bayern enthalten!

### **3. Bündelung von Ausschreibungen und Finanzierung**

Zentrale und gebündelte Ausschreibungen zum Breitbandausbau für ganze Landesteile (z.B. Landkreise) durch die Staatsregierung sowie die Bereitschaft, weiterhin im Zusammenspiel zwischen Land und Kommunen konsequent finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen.

### **4. Verbesserung der Förderkonditionen**

Wir haben die Bayerische Staatsregierung dazu aufgefordert, die Förderkonditionen im Rahmen der Breitbandinitiative deutlich zu verbessern (Landtagsdrucksache 16/4589). Dies bedeutet konkret eine Anhebung der Förderhöchstsumme von 100.000€ auf 500.000€, eine maximale Förderquote von 90% statt bisher 70%, die Förderung von Leerrohrverlegung und die Anhebung der mindestens zu erreichenden Übertragungsgeschwindigkeit. Die Regierungsfractionen lehnen diese deutlichen Verbesserungen für die Kommunen jedoch ab. Die Tatsache, dass die Förderung auch nur je Gemeinde und nicht je Bauvorhaben gewährt wird, ist ein weiteres Hindernis auf dem Weg zu einer schnellen flächendeckenden Breitbandversorgung.

Stand Juni 2010

#### **5. Ehrlichkeit in Zielvorgaben**

Die Ehrlichkeit, sich nur realisierbare Zielvorgaben zu setzen und dies offen zu kommunizieren. Dies beinhaltet auch eine ehrliche Darlegung, welche Landesteile realistischer Weise auf kurze Frist mit Glasfaseranbindung rechnen können. Für die Kommunen im ländlichen Raum heißt dies aber auch für ihre Planungen: Gleichwertige Lebensbedingungen sind nicht gleichzusetzen mit den stets höchstmöglichen Bandbreiten. Wir kritisieren die Staats- und Bundesregierung für ihre uneinheitlichen Zielvorgaben, da sie falsche Hoffnungen wecken und Investitionen verhindern: Wer möchte heute noch eine Verbindung von 1 Mbit/s, wenn die Bundesregierung für 2014 bereits von mindestens 50 Mbit/s für 75% der Haushalte spricht?

Stand Juni 2010